

**CC-Heiliges-Wissen-Sendung
vom Montag, 6. März 2023**

Wir sind aus einem Grund hier... Haben wir eine Wahl?

Ein Gespräch über Reinigung und spirituelle Hygiene in der jetzigen Zeit; die Macht des Geistes, zu erschaffen; negative Programmierungen; die Ausrichtung auf und Einklang mit dem höheren Selbst; geistige Helfer, wie man sie wahrnimmt und von nicht wohlgesonnenen unterscheidet; Totems, Krafttiere und Zeichen; die persönlichen Entscheidungen der Seele jedes Einzelnen vor der Inkarnation; freie Wahl und Vorherbestimmung

Becky Parkes: Hallo und willkommen zu einer weiteren Heiliges-Wissen-Sendung mit Chris Clifford, meinem Co-Host, mir, Becky Parkes, und Großmutter Mulara und Sue Cimino. Schön, euch alle wiederzusehen, es ist ein Weilchen her. Also, ich gebe jetzt einfach an Chris weiter.

Chris Clifford: Okay – danke, Becky. Hallo, Großmutter Mulara und Sue, es ist großartig, wieder zusammen zu sein. Es ist ein Weilchen her. Also, heute haben wir eine Handvoll Themen, die wir vielleicht ansprechen werden, einschließlich der Energien in diesen Zeiten, die Arbeit mit Geistführern, und vielleicht gehen wir auch in Fügungen und Synchronizitäten sowie verwandte Themen. Also, ich schaue mal, wo das heute hinführt. Und das gesagt habend, gebe ich weiter zu Großmutter Mulara, um anzufangen, darüber zu sprechen, was gerade passiert.

Großmutter Mulara: Danke an alle, und es ist einfach wunderbar, zurück zu sein, und ich kann nicht anders, als zu lächeln, wenn ich alle sehe, wisst ihr. Es ist ein schönes Gefühl, zurück in meinem Wohnzimmer zu sein und mit euch allen in euren Wohnzimmern zu sprechen. Also, die Energien in diesen Zeiten – ich glaube, ich habe die letzte Sendung beendet, indem ich das erwähnt hatte – sie sind wirklich kraftvoll. Obwohl ich von der Annahme ausgehe, dass die Menschen in Connecting Consciousness sich der Veränderungen bewusst sind, dass tatsächlich eine spirituelle Reinigung stattfindet, und eine Gelegenheit, sich neu zu starten oder neu einzustellen, eine Gelegenheit, soweit ich das verstehe, in den nächsten Wochen, wenn wir uns auf die Tag- und Nachtgleiche zu bewegen, dass da eine Beschleunigung stattfindet in Hinsicht von Manifestieren dessen, was man möchte, aber ebenso Klärung, Klärung, Klärung. Wenn wir also daran denken, dass unsere Gedanken etwas generieren und unsere Gefühle materialisieren, was wir denken – wenn wir uns da hineinfühlen und es materialisieren, können wir tatsächlich das durchsetzen, was wir uns am meisten wünschen, durchsetzen wollen. Und eigentlich, wenn ich das sage, muss man auch den Geist klären. Also den Geist renovieren, neu einstellen, so dass man bei diesen Bemühungen tatsächlich keinen Müll durchsetzt. Ich denke, der Punkt ist, wenn wir unseren Geist klären, ändert sich unsere Wahrnehmung und unsere Welt ändert sich. Also, spirituelle Hygiene ist gerade jetzt sehr wichtig. Und das bedeutet den Geist zu klären, den Geist zu renovieren, so dass man klarer und gut mit dem Göttlichen verbunden ist, um das durchzusetzen, was man sich am meisten wünscht. Aber das

ist aus diesen zwei Wochen, es ist nicht von vor einem Monat, als ich das letzte Mal in der Sendung war. Aber die Energien in diesen neuen Zeiten sind immens, und wir hatten diese Art nicht – sagen wir das ruhig – wir hatten diese Art von Energie vorher nicht. Sie ist neu. Sie ist neu für uns und für diesen Hautanzug. Sie ist neu für den Planeten. Und es ist eine Zeit, in der wir wirklich Meister des Lichts sein müssen, um wirklich mit dieser Lichtenergie zu arbeiten, die ankommt. Und ich habe das Gefühl, sagen zu wollen, weil einige Dinge in meiner Welt passieren, aber auch auf der ganzen Welt, dass Wahrheit durchkommt – die Frequenzen der Wahrheit. Nichts hält das auf. Die Großmütter sagen: Alles, was jetzt nicht auf Wahrheit gegründet ist, wird zusammenbrechen. Also, diese Frequenzen kommen definitiv durch. Und ob es seit dem 1. März war – ich denke eigentlich, es war davor – aber es wird immer stärker. Also, es ist so, dass speziell in diesem Monat März, soweit ich es verstehe, eine wirklich große Reinigung passiert. Aber es ist diese Frequenz. Also lasst uns das für uns selbst umsetzen – eine Frequenz der Wahrheit. Was müssen wir bereinigen, damit wir gedeihen können, mit diesen neuen Energien, wisst ihr, mit den kommenden neuen Lichtkörpern? Die entstehen. Wie klingt das? Ich gebe den Stab weiter. Ich gebe die Teetasse an die Nächste weiter.

CC: Großmutter Mulara, vielen Dank für diese Einleitung und diese Weisheit. Ich würde dann gerne eine Frage in die Runde werfen – du hast über die Wichtigkeit von spiritueller Hygiene gesprochen, über die wir schon früher gesprochen haben, und die Wichtigkeit, den Geist zu reinigen, um in der Lage zu sein, sich auf diese Energien auszurichten und für etwas neues offen zu sein. Also, ich nehme an, dass es dann da draußen Menschen gibt, die denken: Wie mache ich das? Sue, möchtest du dich dazu äußern?

Sue Cimino: Ja, aber ich werde wahrscheinlich nicht deine Frage beantworten. Ich werde an etwas anknüpfen, was Großmutter Mulara gesagt hat. Denn, wisst ihr, wir sind so weit gekommen, und wir befinden uns in einer großen Übergangsphase, es ist also neu für uns. Und wir haben nicht wirklich... Naja, wir unterschätzen, wie kreativ unser Geist ist, wie kreativ wir sind, wieviel Macht wir haben. Ich liebe das ‚Reinigen des Geistes‘, Großmutter Mulara, denn wenn man erwartet... also all das... Es gibt da so vieles, was einen in die Angst bringen kann. Aber das ist nicht das, worauf wir uns konzentrieren sollten, sondern wirklich neue Ideen zu erlauben, neue Möglichkeiten. Was geschieht, wenn man den Geist klärt und sich von göttlicher Inspiration durchdringen lässt. Und daher würde ich sagen – teilweise, wie man es macht, vielleicht komme ich da hin – sich nicht von dieser Angstmache anstecken zu lassen, wisst ihr, wie all diese Dinge, es gibt so viele Möglichkeiten, um Angst zu haben. Angst zu haben nährt das, was wir nicht nähren wollen. Wenn wir das einfach ablegen können und sagen: Was wähle ich? Was möchte ich in der Welt? Was möchte ich erschaffen? Wir – es ist so wichtig – wir sind an dem Punkt, an dem wir erschaffen, wohin wir gehen. Denn wir als Menschheit haben so viel mehr Macht, eine Wahl zu treffen und kreativ zu sein.

BP: Sue, das ist wunderbar, und es ist lustig, denn eins der Themen in diesem Monat, das Chris und ich im Moment für die spirituellen Themen machen, ein Teil davon hat mit Fügung zu tun, und ich dachte gerade, es ist eine Fügung, dass dieses Gespräch

sich ergeben hat, denn gestern Abend haben Simon und ich einen lustigen Film angesehen – es war... Er hieß ‚Alles steht Kopf‘, und es ging um ein kleines Mädchen, das... Es war ein Trickfilm, und es drehte sich alles um ihren Geist, und es gab diese verschiedenen Dinge in ihrem Geist. Also, sie hatte Freude, sie hatte Kummer, sie hatte Wut, und Angst und Ekel, glaube ich war das andere. Und es ging darum, wie sich ihre Erinnerungen gebildet haben und alles. Es war ein wirklich lustiger Film, er war ziemlich aufschlussreich. Aber ich dachte: wo ist noch mehr? Wisst ihr, wo ist Liebe? Und wisst ihr, wo ist Gut und Böse? Aber sie sind alle irgendwie darin eingebunden, nehme ich an. Aber ihr habt am Anfang darüber gesprochen, wisst ihr, worauf man sich konzentriert, und ich dachte, naja, von allen davon konzentrieren wir uns vermutlich auf Freude, freudvolle Erinnerungen, Dinge, die uns Freude bereiten, Dinge, die wir gerne machen, und zu erkennen, wo Dinge in uns Wut verursachen, Dinge uns vielleicht Angst machen, oder Dinge uns dazu bringen, Ekel zu empfinden, oder wisst ihr, etwas von diesen negativen Sachen, und zu denken, wie ich – nicht sie vermeiden – aber wie kann ich lernen, mein Leben so zu gestalten, dass ich nicht von mehr negativen Emotionen getrieben werde, sondern die positiven Emotionen einbringen kann? Und das ist dann das beherrschende Element, wenn ihr versteht, was ich meine.

SC: Wisst ihr, wir haben darüber in anderen Sendungen gesprochen. Und ich erwähne es einfach nochmal, denn vieles von – wenn man sich den Geist des kleinen Mädchens ansieht – vieles von dem negativen Zeug, was da drin ist, sind nicht wirklich unsere natürlichen Gedanken. Es ist viel Programmierung. Wenn man am Äonen der Bildung denkt, und wisst ihr, es gab viel kontrollierte Programmierung, und daher ein Teil dessen, wie man damit umgeht, ist es, solche Dinge infrage zu stellen. Wisst ihr, dass, wisst ihr, man eine Reaktion hat, und es ist eine emotionale Reaktion, und wir neigen dazu, Emotionen viel Macht zu geben. Während wir einfach die Frage stellen können: Okay, woher kommt das? Warum glaube ich das? ‚Du bist nicht gut genug.‘ ‚Du kannst das nicht.‘ Warum glaube ich das? Wisst ihr, denn es gibt wirklich keinen Beweis für die meisten solcher Dinge. Und wenn wir sie sozusagen für eine Minute ignorieren, können wir mehr Möglichkeiten zulassen. Denn wir tragen so viel mehr Möglichkeiten in uns. Aber es ist ein Dschungel dort – du hast Recht – im Geist, durch das zu steuern, was in den menschlichen Geist eingegeben wurde, das nicht nötig ist, damit wir vorankommen. Tatsächlich wirkt es dem entgegen. Meine Gedanken...

CC: Ich glaube, Sue, das hängt mit dem zusammen, worüber Großmutter Mulara gesprochen hat, die Energien der Wahrheit, die gerade einströmen. Also, vielleicht können mit der richtigen Absicht diese Art von Fragen durch die Wahrheit verstärkt werden, und die Absicht setzen, sich auf die Wahrheit auszurichten.

GM: Sehr schön, mir gefällt diese Art, die Ausrichtung einzusetzen. Und wenn wir uns also auf die Wahrheit ausrichten können, können wir uns auch auf die Quelle ausrichten, mit unserer, wisst ihr, der Wahrheit dessen, was wir sind, als spirituelles Wesen, nämlich sich auf unsere spirituelle Quelle auszurichten. Und das Bewusstsein der Erde ist mit unserem Bewusstsein verbunden. Also diese Ausrichtung nach oben und unten und nach innen ist [hat Schluckauf] – Entschuldigt – von größter

Bedeutung für den Umgang mit diesen Energien dieser neuen Zeit. Aber ich denke, die Seite der Synchronizität davon – ihr werden bemerken, mir wurde gesagt, dass es so etwas wie Zufall nicht gibt. Ich muss mal husten – kleinen Moment... Weiter geht's... Aber Synchronizität ist eine gute Art, das zu verstehen, dass die Dinge einfach im Einklang sind. Wenn man im Einklang ist und man merkt, wie das Gesetz der Resonanz – oder das Gesetz der Anziehung, ich nenne es lieber Resonanz – mit was auch immer eure Frequenz ist, dass man mit anderen mit dieser Frequenz in Resonanz ist, und wenn man den Geist renoviert und man klärt ihn, und man erhöht die Frequenz, wird man feststellen, dass andere vielleicht verschwinden und neue tauchen auf. Ich komme hier vielleicht ein bisschen vom Thema ab, aber was ich versuche, zu sagen, ist, dass es damit zu tun hat, was man in die Welt ausstrahlt. Je mehr man also im Einklang und ausgerichtet ist, desto mehr bemerkt man die Synchronizitäten des Lebens. So wie „Oh, der ist da“, und das ist fast eine telepathische Verbindung mit anderen, die in einer ähnlichen Schwingung oder Frequenz sind wie man selbst. Das ist das eine, was ich sagen wollte. Und das andere, was ich sagen möchte, ist, dass diese Verbindung nach oben und unten und innen auch reiner ist, im Hinblick auf Klarheit, je mehr man, wisst ihr, sich davon gereinigt hat, an irgendeinem Ergebnis davon zu hängen. Wenn man also einen Gebetsplatz hat, wenn man regelmäßige tägliche Übungen des Verbindens macht, es muss nicht sehr viel Zeit kosten, aber selbst morgens auf dem Stuhl zu sitzen, bevor man irgendetwas anderes macht, einfach einen stillen Augenblick der Reflektion zu haben, und sich auszurichten – man wird feststellen, dass der Tag viel leichter anmutiger verläuft. Und sich auf reine Art zu verbinden, ohne anzuhafte – „Ah, wenn dieses, dann jenes“, damit hängt man sich an Bedingungen – bedingungslos zu sein, sich einfach so gut zu verbinden, wie man kann. Es gibt eine Reihe verschiedener Arten, wie man das machen kann. Ich denke, dass man die Synchronizitäten bemerken wird. Es sind nicht länger Zufälle, es sind Synchronizitäten, wenn man ihn der Ausrichtung ist, wenn man in diesem Feld der Resonanz ist, das... Es ist leichter, es ist nicht so dicht, daher bemerkt man es, wenn mehr Dinge in Synchronizität mit einem sind. Ich frage mich, ob ich irgendwie sinnvoll geklungen habe.

BP: Hast du! Nun, ich habe gedacht, dass hier auch Geistführer mit reinkommen. Und das ist eines der Themen des heutigen Gesprächs, denn wenn man mehr ausgerichtet auf das höhere Selbst und Mutter Erde ist, und mehr im Einklang mit dem Geist, Spiritualität, Natur, alles, was um uns herum ist, in allen Dimensionen, können wir uns mehr auf solche Wesen einstimmen, die, wisst ihr, uns zuflüstern, um uns auf unserer Reise zu helfen. Denn viele Jahre lang war ich mir Wesen bewusst, die nicht aus diesem Reich stammen, die mich lieben und unterstützen und mir Gutes wünschen, und wollen, dass ich das Beste erreichen kann, was ich im Leben erreichen kann, wisst ihr, im Einklang mit dem höchsten Wohl. Und als Teil meiner Reise und den schamanischen Heilungen und Ausbildungen und Visualisierungen habe ich einige meiner Geistführer getroffen. Sehr verschiedene Geistführer, und manchmal kommen sie für eine Weile dazu, und dann gehen sie manchmal wieder, und wir haben verschiedene Geistführer für verschiedene Sachen. Ich hatte etwa einen älteren Doktor, der mir bei einigen meiner spirituellen Heilungen geholfen hat, und er sagte mir, ich sollte langsamer machen. Wisst ihr, ich habe versucht, zu

schnell voranzukommen, und ich musste bremsen und langsamer werden, damit die Heilung durchdringen konnte, die Energie. Und ich hatte andere Geistführer, mit sehr starken Erinnerungen an frühere Leben. Und einer von ihnen ist sogar ein amerikanischer Ureinwohner. Und ich kann das Land sehen, ich kann die Berge sehen, ich kann meinen Geistführer sehen, und wie er mich den Weg der Natur lehrt. Und ich erinnere mich an diese Lektionen, und ich erinnere mich an einen Teich, in dem ich gebadet habe, und ich erinnere mich daran so klar, und ich glaube, es war ein sehr glückliches Leben. Aber von dort, die Inkarnation meines Lehrers in jenem Leben war einer meiner machtvollsten Geistführer in diesem Leben. Und ich habe mich einfach gefragt, ob sonst jemand spezielle Beispiele wie dieses hat.

SC: Ich antworte nicht direkt. Aus irgendeinem Grund muss ich irgendwo anfangen und meinen Weg dorthin bahnen, aber es ist irgendwo zwischen dem, was ihr beide gesagt habt. Denn was ich Menschen sage: Wenn ihr nicht ausgerichtet seid, können eure Führer euch nicht so viel helfen. Denn ihr schaut in die falsche Richtung, und wenn sie euch eine Menge helfen, endet ihr irgendwo dort auf einem Feld, statt dort, wo ihr es für euer Leben gewählt habt. Ihr folgt nicht eurem Weg. Und dennoch, wenn man sich ausrichtet, einfach nur indem man sagt: „Ich wähle, in völligem Einklang mit meinem göttlichen Wesen zu sein, mit meinem göttlichen Selbst“, mit dem, wisst ihr... mit der Schöpfung, einfach diese Entscheidung, selbst wenn einem etwas im Weg ist, nur durch diese Entscheidung kann alles anfangen, einem zu helfen, die Führer, die Helfer, das Universum, Gott – wisst ihr, alles fängt einfach an, einem auf den richtigen Weg zu kommen. Und für, wisst ihr, einige Menschen ist es klarer, für andere ist es eher ein Flüstern, durch Synchronizitäten, durch Fügungen, durch... Und ich würde auch sagen, wenn es daherkommt und versucht, einen in eine Richtung zu lenken, die im Einklang ist, und man verpasst es, macht euch keine Gedanken, es wird wieder kommen, und wenn man es wieder verpasst, kommt es nochmal wieder. Ihre Aufgabe ist nämlich – ihr habt sie dafür ausgesucht -, euch zu helfen. Das ist ihre Aufgabe. Und deshalb werfen sie es einem einfach hinterher, bis man merkt: „Oh, oh – ich könnte auch da lang gehen.“ Wisst ihr, und dem folgt man dann. Und es kann sehr subtil sein. Das war eine der Dinge, an die ich gedacht habe, bevor wir heute morgen angefangen haben, über Geistführer. Denn wisst ihr, ich hatte Menschen bei mir, die Geistführern zugehört haben, die wirklich den Chef haben raushängen lassen, und ihnen alles vorgeschrieben haben, und es war wie „Mann, wenn du einen hast, der den Chef raushängen lässt und dir sagen, du sollst alles machen, was sie sagen, dann sind sie nicht deine Geistführer. Schmeiß das weg, weißt du.“ Unterscheidungsvermögen ist sehr wichtig. Und daher habe ich darüber nachgedacht, denn ich höre oder sehe meine nicht, aber woher ich es weiß, ist, dass ich die Resonanz spüren kann. Ich kann die Resonanz spüren. Ich kann nämlich die Resonanz spüren, im Einklang zu sein mit der Richtung oder was auch immer, die ich vorhatte. Und so unterscheide ich es. Wir sind gar nicht darauf eingegangen – „Ich kann sie nicht hören, also wie weiß ich das?“ Tut mir leid... Alles klar, ich könnte darauf eingehen, aber ich muss nicht darauf eingehen. Ich mache es. Ich mache es, einfach weil ich weiß, dass da Leute sind, die denken, sie seien ein Fels, okay? Und das ist für alle Felsen-Mensch da draußen. Ihr seid vielleicht ein Hellerkenner. Und ich habe nie von Hellerkennern gehört. Wir hören alle von Hellsehen und Hellfühlen

und Hellhören, und ich habe nie von Hellerkennern gehört. Aber ein paar Dinge sind passiert, die, wenn sie nicht passiert sind, weiß ich nicht, ob ich es herausgefunden hätte. Aber ich habe bemerkt, dass ich auf etwas reagiert habe, und es war ein Geist oder sowas. Wisst ihr, ich habe auf sie reagiert, als ob sie zu mir gesprochen hätten. Aber ich habe nichts gehört. Und das ist ein paarmal passiert. Ich liege in einer Badewanne in einem Motel, und ich blicke zur Tür und meine: „Du kannst jetzt aufhören, mich anzusehen.“ Und dann „Oh – wo kam das denn her?“ Ich reagiere, als ob ich etwas gehört hätte. Und dann ist mir irgendwann aufgefallen, dass ich ja vielleicht etwas gehört habe. Also, hör auf, das zu verneinen. Und das hat die Tür geöffnet, so dass ich anfangen konnte, zu hören, was von der Führung hereinkam. Weil ich aufgehört hatte, all diese Gedanken zu verneinen, die ich nicht dachte. Wisst ihr, diejenigen, die in Resonanz waren, aber von denen ich dachte, ich denke sie mir nur aus. Ich war also ganz schön durcheinander. Hoffentlich ist das in Ordnung.

CC: Danke, Sue. Tja, ich schätze das, dass du so in die Einzelheiten gegangen bist, denn ich mag es, wie du und Becky beschreiben, wie ihr mit eurer Ausrichtung verbindet, aber auf sehr verschiedene Weisen. Und daher möchte ich zunächst mal mitteilen, Becky, dass ich es absolut mag, dass du in der Lage bist, ganz bestimmte Führer zu identifizieren, die mir dir arbeiten, und ich denke, das ist erstaunlich und ich mag es. Für mich – und ich möchte das allen sagen, die zuhören – es braucht Zeit und es braucht Übung, um zu spüren, was richtig ist und was in Resonanz ist. Und für mich kam es wie... Ich nenne es mein Unterstützungsteam, denn ich denke, es ist ein Mischmasch aus verschiedenen Engeln und Geistführern und offensichtlich Göttern, ein Teil davon, richtig? Und Sternenfamilien und normalerweise kann ich es nicht auseinanderhalten, obwohl ich gelernt habe, dass es Zeiten gibt, bei denen es ein bestimmter Engel oder Erzengel ist, mit dem ich arbeite, und eine bestimmte Sternenfamilie. Aber normalerweise ist es wie eine Gruppensache, aber ich kann sagen, wenn ich in diesem Raum verbunden bin. Und ich bin an einen Ort gelangt, wo ich hin wollte, und bekomme wahrscheinlich im Laufe der Zeit mehr... Wisst ihr, dass ich ganze Sätze und Absätze hören kann, und, wisst ihr, eine ganze Abhandlung bekomme. Aber das passiert nicht. Aber ich kann an einen Ort gelangen, an dem... Okay, normalerweise sitze ich unter einem Baum, aber ich kann es auch an anderen Orten, an denen ich eine Frage stellen kann, bei der ich Führung brauche, und ich bekomme sofort eine Antwort dafür, was einfach wunderbar ist. Und ich kann sagen, was richtig ist, denn, wisst ihr, es ist ein Gefühl, das man entwickelt und man lernt, wie es sich anfühlt. Und es ist normalerweise die erste Antwort, die hereinkommt, denn meine Gedanken tauchen auf mit „Was ist mit blablablabla?“ und sie unterbrechen es, wie „Nein, das ist...“, wisst ihr, und es ist schön. Aber es ist anders, und ich mag das, dass es bei uns allen verschieden funktioniert, denn wir sind alle verschieden.

SC: Großmutter Mulara, sind deine Führer und Helfer anders als die der Großmütter? Ich würde gerne etwas darüber hören, also die Unterschiede, wie das für dich ist.

GM: Alles klar, also mit den Chefdamen der Großmütter, ich muss mit ihnen in Einklang sein. Wenn ich aus dem Einklang falle, ich meine, dann trete ich zurück. Also, hat jemand eine große Menge an spiritueller Macht – in Ermangelung eines

besseren Begriffs – geht damit große Verantwortung einher. Ich muss also immer im Einklang sein. Also, wisst ihr, selbst wenn ich es nicht weiß, bekomme ich Aufträge, ich bekomme Missionen, die mir aufgegeben werden, bei denen ich denke: Oh, mein Gott, es gibt keine Anleitung dafür. Was muss ich tun? Ich muss es einfach so machen – mir wurde das aufgegeben, und ich muss es herausfinden. Das ist also das. Also ja, die Großmütter sind sehr stark ein Teil dessen, was ich bin, denn ich bin tatsächlich eine von ihnen. Also, das ist die Wahrheit darin. Aber ich denke, es gibt ein paar Dinge, die ich sagen möchte. Eins ist: wir sind in einem holografischen Universum. Wir sind in einem Hologramm. Und nichts kommt in einer geraden Linie. Man bekommt keine linearen Informationen. Ich bekomme ein bisschen Informationen von hier – ah, das habe ich verstanden. Dann bekomme ich ein paar Teile Information von dort, von jemandem, der zu mir kommt und sagt: „Ich habe eine Botschaft für dich [unverständlich].“ Oder ich mache das für jemand anderen. Ich denke „Ah, Großmütter haben eine Botschaft für mich.“ Ich habe also dieses Hologramm, die holografische Art, es zusammensetzen, und am Anfang war es sehr verwirrend – „Okay, sie sprudeln einfach die Worte heraus, sie fragen mich nicht“, aber es war alles ein bisschen zuviel. Jetzt, bevor ich dieses Teil erhalte, denke ich: Ich weiß, wie sich das anfühlt. Ich weiß, wo das hinführt. Ich weiß, was das bedeutet. Es gibt Ebenen und Ebenen und Ebenen davon. Wir sind also in einem holografischen Universum. Es kommt nicht geradeaus daher. Zweitens, wir haben Totems. Wir arbeiten hier mit Totems. Also, wir haben verschieden Führer, verschiedene Geistführer. Ich arbeite mit dem weißen Wal. Das ist mein Träumen. Das ist mein Traumpfad, das ist mein spiritueller Pfad, sozusagen. Und das ist anders als der der Großmütter. Das ist also eine gute Frage. Und das ist die Art, wie ich über den Kontinent reise, über diesen Traumpfad. Das ist wahrscheinlich... Ich werde nicht zu sehr darin einsteigen, aber das ist die Geistlinie, und dann gibt es da die Totems. Und wir können – einige – bis zu vier Totems haben, aber es hängt wirklich davon ab, wie Becky früher sagte, was es ist, woran man arbeitet, was die Herausforderungen sind, die man gerade durchmacht, welcher Führer auftauchen wird. Und für uns könnte es sein... Ich hatte eine liebe Schwester, und meine Schwester ist letzte Woche von uns gegangen. Und zwei Elstern kamen auf den Zaun. *Jahn – jahn – jahn – jahn – jahn*. Und ich dachte: „Oh, das ist anders. Normalerweise machen sie das nicht. Worauf soll ich hören?“ Und sie ließen mich wissen, dass eine Botschaft kommt. Und ich sollte darauf achten, und die Botschaft war: „Sie hat nicht mehr lange. Komm!“ Und daher habe ich das gemacht. Ich habe alles fallen gelassen und flog von Brisbane nach Adelaide, um sie zu treffen, bevor sie ging. Aber das ist eine andere Geschichte, ich benutze sie als ein Beispiel. Nun, Elstern sind nicht Teil meines Totems. Aber ich habe die Elstern bemerkt. Denn normalerweise ist ein Lachender Hans [Jägerlied] in meiner Gegend. Das war ungewöhnlich. Also die Synchronizität bemerken, wenn die Dinge im Einklang sind, aber man bemerkt auch, wenn Dinge anders sind, und man denkt: „Oh, da passiert irgendwas. Was wird mir mitgeteilt?“ Wir haben also ein Totem. Wir benutzen ein Totem als eine Art, unsere Lektionen im Leben zu lernen. Und das Totem kann, wisst ihr, ein Vogel sein, ein Tier, ein Baum, eine Pflanze. Ich kenne jemanden, dessen Totem Pilzgeflecht ist. Jemand anders, dessen Totem Quallen sind. Wisst ihr, natürlich ist es wunderbar, einen Adler und sowas zu haben, wisst ihr die schönen,

großen... Aber so funktioniert es nicht immer. Manchmal müssen wir wissen, was die Lehren der Ameisen sind. Große Geduld, aber das neunfache ihres eigenen Gewichts tragen, wisst ihr, auf ihrem Rücken. Solche Sachen. Also, sie sind ebenfalls unsere Führer, und in gewisser Weise kommen sie vom Geist. Wir wissen, dass sie zur Familie gehören, wir schauen einfach, welche auftauchen, um uns die Lehren für diese Zeit zu vermitteln. Im Hinblick auf euer eigenes Träumen, eure eigene Führung, ist es das, was ihr seid. Ich bin also ein weißer Wal. Weißer Narwal eigentlich, den mit, wisst ihr, dem großen Zahn. Und das ändert sich nicht. Das ist also, wer ich bin – mein persönliches Totem. Ich würde also eine Botschaft bekommen, abhängig davon – ich kann sie herbeirufen – aber ich bekomme auch ein Gefühl dafür, wenn ich herbeirufen muss. Den Wal – um mich zu unterstützen. Oder etwas Führung zu bekommen, wie ich in mit dieser speziellen Sache umgehen muss, oder einfach mit mir zu gehen, mit mir zu schwimmen, wisst ihr, in diesem Feld, denn manchmal muss ich in ein anderes Bewusstseinsfeld gehen, eine andere Dimension, um meine Arbeit zu erledigen, und das ist sehr wässrig, und der Wal reist mit mir, oder ich reise mit ihr in diesem Raum. Also, wir können ein Totem haben, das unser Familientotem ist. Wir können ein Totem haben, das ein persönliches Totem ist. Und das hat normalerweise damit zu tun, wer wir sind und worum es uns geht. Es kann ein Totem geben, das sich selbst zeigt, wenn wir geboren werden, und wir können auch eins haben, das kommt und geht, je nach dem, was passiert. Als ich von Byamee initiiert wurde, in der Byamee-Höhle – er ist eigentlich eine kleine Version, er ist eine Bachstelze, und er verwandelt sich in diesen riesigen Seeadler, den größten Adler, den es gibt. In der Höhle wird er also so gezeigt, zeigt er sich so. Und als ich von ihm weggefegt wurde, war es, als würde ich zu mir selbst, ich wurde zu diesem Seeadler. Ich kann mich also in das verwandeln und Dinge sehen, die nicht unbedingt in der 3D-Welt sind. Also, die Arbeit mit Geistführern, wisst ihr, wenn man eine indigene Frau fragt, ist, als ob wir arbeiten würden mit... Es ist nicht nur eine Sache wie Erzengel Michael, wir arbeiten tatsächlich aktiv mit dem, was auch immer das Totem ist, das durchkommt. Und ich wollte eigentlich sagen, als Sue die verschiedenen Hellwahrnehmungen erwähnt hat, es ist wirklich hilfreich, wenn man weiß, was der eigene Hellsinn ist. Jeder hat ihn. Jeder hat ihn. Er mag nur unterentwickelt sein. Man kann ihn entwickeln. Ob man hellfühliger ist oder hellhörig, das ist echt. Aber die Botschaft für die, die etwas hören, das ihnen sagt, was die nicht tun sollen, oder oder es ist aggressiv, oder es sagt ihnen, was sie tun sollen – Punkt; was etwas ist, was Becky früher angesprochen hat, glaube ich, sie sind nicht eure Geistführer. Das sind Wesen auf der Astralebene, die unartig sind, die euch manipulieren. Und es gibt eine ganze Menge davon. Und ich möchte nur ein Werkzeug vorstellen, das mir gelehrt wurde, wie man überprüfen kann, ob das, was man hört, tatsächlich richtig ist. Gut? Und es ist wirklich einfach. Geht in euer Herz und fragt: „Liebst du mich bedingungslos?“ Man kann sogar nach ihrem Namen fragen – wer seid ihr? Das hilft, denn sie werden euch nicht ihren Namen nennen. Und ihr: „Aha. Ihr seid nicht, wer ihr sagt, dass ihr es wärt.“ Aber hier ist der Test: Liebst du mich bedingungslos? Und wenn sie immer noch vor sich hin schwätzen, fragt ein zweites Mal. Wenn sie dann nicht echt sind, im Sinne eurer wirklichen Geistführer, werden sie verschwinden. Wenn sie immer noch da sind, fragt ein drittes Mal, dann sind sie weg. Alles klar? Das

ist das Gesetz, ein spirituelles Gesetz – frage dreimal. Und das ist eine wirklich gute Art der Überprüfung. Es ist die Bedingungslose-Liebe-Prüfung. Ein weiterer Gedanke, den ich hatte, war um ein Zeichen zu bitten. Wisst ihr, „Ich bin nicht sicher, ist das...? Ich habe das Gefühl – kommt da raus – [zeigt auf ihren Kopf] ich habe das Gefühl, dass dieser Häuptling der amerikanischen Ureinwohner hier, dieser Führer hier, ein Geistführer. Vielleicht bilde ich mir das nur ein. Gebt mir bitte ein Zeichen, wenn das stimmt.“ Irgendeine Art von Zeichen. Und das ist sozusagen ein Gesetz der Gegenseitigkeit, Gesetz der Übereinstimmung, dass, wenn es tatsächlich eine Wahrheit ist, es eine Art von Zeichen geben wird. Und ich kenne jemanden, der eine Tageswanderung gemacht hat und sagte: „Ich möchte wirklich wissen, ob du mein Geistführer bist. Ich bitte um ein Zeichen auf dieser Tageswanderung.“ Und als sie am Ende des Tages zurückkam – ich habe nach ihrem Hund gesehen, als sie weg war –, sagte sie: „Ich bin nicht sicher, ob es das wirklich geklärt hat, aber ich wurde von einem Zeichen erwischt.“ Ich sagte: „Was??“ Sie sagte, dieses Verkehrszeichen traf sie tatsächlich am Kopf. „Hast du vielleicht nach einem Zeichen gefragt?“ Wie offensichtlicher kann es sein, als von einem Zeichen getroffen zu werden? Wie auch immer, ich gebe wieder zurück an euch.

BP: Danke, Großmutter Mulara, ich wollte mich hier nur kurz einklinken. Ich meine, ich stimme allem völlig zu, was du gesagt hast. Es war Sue, die über, wisst ihr, Stimme auf der Schulter gesprochen hat, wenn sie sozusagen einem sagt, was man machen soll, oder Negatives. Dann absolut – wenn es nicht im Einklang mit dem eigenen höheren Selbst ist und nicht zu eurem höchsten Wohl, wie du gesagt hast, Großmutter Mulara, und wenn man es dreimal sagt: „Arbeitest du mit mir für mein höchstes Wohl?“, dann können sie es nicht aufrecht erhalten. Sie müssen sich sozusagen zurückziehen. Also, das ist eine wirklich gute Prüfung. Was du Totentiere genannt hast, nennen andere schamanische Traditionen vielleicht Krafftiere. Und das ist etwas, womit ich ebenfalls arbeite. Also, in einer der Traditionen, ich glaube, es könnte die keltische sein, oder die skandinavische, haben sie verschiedene Reiche. Sie haben das obere Reich, das mittlere Reich und das untere Reich. Und ich machte mich auf eine Reise, um mein Krafftier in jedem dieser Reiche zu finden, und das war einfach wunderbar. Was interessant war, dass das in meinem oberen Reich und dem unteren Reich gleich blieb, seit Jahrzehnten schon, aber das im mittleren Reich hat sich nach einer kleinen Weile geändert. Also, das war interessant. Ich hatte erwartet – ich erinnere mich, dass ich auf eine Reise ging und erwartete, mein Krafftier für das mittlere Reich zu sehen. Und es war nicht da, und dann schlich dieses andere, junge, Krafftier auf die Lichtung. Ich meinte: „Oh, hallo.“ Und jedenfalls, als die Zeit voranschritt, wurde dieses Krafftier tatsächlich größer, bis es ganz ausgewachsen war. Also, das war wirklich interessant, wie das passierte, wisst ihr. Es war nichts, was ich bewusst gebastelt hatte. Es war etwas, das einfach auftauchte, was passierte, was einfach wirklich ziemlich schön ist. Da war noch etwas anderes, was ich dazu sagen wollte. Oh ja, auch zum Lesen von Zeichen – also, Tiere und Pflanzen, wie du gesagt hast, können als Zeichen auftauchen, und das ist eine andere Sache, wie man das Lesen von Zeichen lernen kann. Und das muss man nicht in der Natur machen, es kann auch in einer Stadt sein. Aber verschiedene Tiere können verschiedene Bedeutungen haben, aber man muss das nicht unbedingt lernen, denn wie du gerade

gesagt hast, Großmutter Mulara, man nimmt es einfach zur Kenntnis, und es geht einfach um Synchronizitäten, um das Bemerkte von Dingen, die man vielleicht vorher übersehen hat. Also, es geht darum, festzustellen, ob etwas ein Zeichen oder ein Symbol sein könnte, und es dann anzusehen und zu überlegen, was hier die Botschaft sein könnte. Und man kommt vielleicht nicht gleich drauf. Es fällt einem vielleicht ein paar Stunden später ein: „Oh, das war die Botschaft – okay.“ Wisst ihr, also... Aber das ist der Weg... Es nennt sich der Weg des Wyrd – buchstabiert W-Y-R-D, der Weg des Wyrd. Wir sind alle miteinander verbunden. Wir sind verbunden mit dem Netz des Lebens, und ich spreche nicht von World Wide Web, dem Internet, ich spreche einfach vom Netz des Lebens, bei dem alles auf allen Ebenen miteinander verbunden ist, und so dass alles, was uns im Leben begegnet, aus einem Grund dort ist, was immer das sein mag. Und dann vielleicht, um zu einem anderen Thema überzugehen, nämlich sind Dinge Schicksal? Vorbestimmt? Sollen geschehen? Oder können wir das Ergebnis von Dingen verändern? Können wir mitschöpfen? Erschaffen? Also, das ist eine uralte Frage – wieviel davon soll einfach so sein, und wieviel davon ist etwas, was wir erschaffen und manifestieren, was wir wünschen, und was wir wählen? Ich werfe das jetzt einfach mal rein, denn ich weiß, dass ich natürlich meine eigenen Gedanken dazu habe.

SC: Ja, okay – ich nehme das auf. Ich mag die Sache mit den Teilen – danke, Großmutter Mulara. Ich habe jahrzehntlang Teile gesammelt, aber ich wusste nicht, wo sie alle hinführten. Ich habe sie einfach gesammelt. Und dann, eines Tages, floß es einfach alles zusammen in die Arbeit, die ich jetzt mache. Aber ich stelle jetzt fest, wenn ich ein Teil bekomme, kann ich es spüren, und es ist eine Sache der Frequenz, es ist eine Sache der Resonanz, so wie: Oh, das ist ein Teil. Das ist ein Teil meines Puzzles, und ich nehme es mit herum und schaue, wo es hinführt. Für die Felsen – wenn ich um ein Zeichen bitte: „Gebt mir ein Zeichen. Ich möchte ein Zeichen, aber ich will es so offensichtlich, dass ich es nicht übersehe.“ Denn wisst ihr, mir haben viele Dinge verpasst, und ich erschrecke mich über einige der Zeichen, denn sie sind nicht zu leugnen. Wisst ihr, „Oh, ich werde nach Tasmanien gerufen – sollte ich hinfahren?“, und eigentlich war es Neuseeland... „Ich werde nach Neuseeland gerufen – soll ich hinfahren?“ Und ich gehe in diese kleine Stadt in Nepal, in der niemand ist, eine Gruppe Europäer, jemand aus Neuseeland kommt gerade herein, und es ist wie „Okay, ich nehme das als ein Zeichen, es ist zweimal passiert.“ Also unglaubliche Sachen – Dinge, über die man nicht diskutieren kann. Aber ich möchte ein paar Hinweise für die Leute da fallenlassen, denn wir haben nicht alle denselben Weg oder dieselbe Erfahrung. Also, ich habe diese ganzen Teile jahrzehntlang gesammelt. Ich wusste nicht mal, dass es Teile sind. Als bei mir schließlich alles zusammenkam und ich wusste, wozu ich hier bin, blickte ich auf mein Leben zurück, und ich wurde die ganze Zeit geschult. Ich habe auf dem ganzen Weg Teile aufgegriffen. Also, ich weiß, dass viele Menschen dort nicht wissen – „Was ist mein Weg? Was ist mein Weg?“ Ihr seid darauf. Wie könntet ihr nicht? Ihr seid darauf! Und ihr wisst nicht, was es ist? Naja, das ist okay. Ihr müsst nicht wissen, was er ist. Geht einfach weiter voran, wie ihr geleitet werden, was in Resonanz ist, wie ihr geführt werdet, ‚Ich möchte im Einklang sein‘, und dann schaut, wie die Dinge sich entfalten. Nun, die Frage, die du gestellt hast, Becky, die ich mag, es ist interessant, denn die Astrologie sagt das, das,

das – naja, das sind die Einflüsse. Aber man hat immer die Wahl des freien Willens. Und es gibt etwas, was alle sagen – „Oh, das ist perfekt, alles ist perfekt.“ Ja, und, wisst ihr, man kann es sich leichter machen und man kann es sich schwerer machen. So gab es Zeiten in meinem Leben, in denen ich leicht den Zeichen hätte folgen können, aber stattdessen habe ich Jahre verbracht, um diese Lektionen zu lernen, und dann kam ich dorthin zurück, wo ich hätte sein sollen, und das war ein Umweg, den ich nicht hätte machen müssen. Und daher... Wisst ihr, war das perfekt? Tja, das war es. Ich war nicht bewusst genug. Aber hätte ich das alles durchmachen müssen? Oh nein, hätte ich wirklich nicht. Wisst ihr, musste ich wirklich nicht – ich hätte es direkter angehen können. Es gibt dich am höchsten Punkt, du, bevor du hierher kommst – du triffst Entscheidungen, was du hier machen möchtest. Deine Seelenentscheidungen – ich denke nicht, dass du sie überstimmen kannst. Und daher diese ganze Vorstellung – Vorherbestimmung oder nicht; naja, es ist nicht so... Du hast es ausgewählt. Du hast für dich selbst gewählt. Und daher weiß ich nicht, ob man das überstimmen kann. Wenn man einige wichtige Entscheidungen getroffen hat, wisst ihr, naja, wie man mit dem Kleinkram umgeht, ist die eine Sache, aber ich weiß nicht, ob man die Hauptentscheidungen der Seele überstimmen kann. Denn wenn man dorthin zurückkommt, denkt man: „Oh, verdammt, ich hab es wieder nicht geschafft.“ Also, meine Gedanken. Sonst noch jemand?

CC: Also, ich denke immer über dieses Treffen nach, das ich gesehen habe, in dem diese Person dachte: „Oh, ich glaube, ich habe für den falschen Planeten Erde unterschrieben.“ Oder sowas, aus irgendeinem Grund denke ich darüber nach, und ich denke, wir alle haben das zu einem Zeitpunkt in unserem Leben gedacht. Also, ich mag das, was du gesagt hast, Sue, über unsere Seelenentscheidungen, die wir treffen, bevor wir hierher kommen, denn ich denke, wir kommen alle hierher mit einer speziellen Mission. Und diese Mission mag nicht etwas sein, worüber wir in 3D nachdenken. Es mag etwas sein wie ‚Wir sind hier, um das Licht zu halten‘ oder irgend sowas. Wenn, wisst ihr, wir alle so programmiert sind, zu denken, man muss etwas machen oder etwas fertigstellen. Und vielleicht hat es gar nichts damit zu tun. Tja, daher denke ich, wir kommen alle mit unseren einzigartigen Missionen hierher, und vielleicht besonderen Erfahrungen, die wir aus welchen Gründen auch immer machen wollen, während wir hier sind. Aber wie wir das machen, liegt an uns selbst. Und daher, Sue, dein Beispiel, wie du deinen Weg gehst, und du wählst diese Richtung, vielleicht bist du diesen Weg, um Erfahrungen zu machen, die dir helfen, und dann kommst du hierlang wieder darauf zurück. Ich denke, es ist eine Kombination, und ich weiß nicht, ob ich den Begriff mag, und es ist lustig, weil Becky und ich darüber für unser nächstes spirituelles Thema gesprochen haben. Ich weiß nicht, ob ich das Wort mag – Vorherbestimmung. Denn es klingt, als ob man keine Wahlmöglichkeiten hätte. Und ich glaube das nicht, aber ich glaube, es gibt eine Art, wisst ihr, wie wir für bestimmte Dinge unterschreiben, wenn wir hierher kommen. Also vielleicht gibt es da eine Kombination.

BP: Und ebenso, wenn man nicht nur an die persönliche Reise denkt, denn darüber sprechen wir am meisten. Aber wenn man an die Welt denkt, wisst ihr... So vieles geht in der Welt jetzt vor sich, und es ist klar, dass wir uns in schwierigen oder

ungewöhnlichen oder vielleicht apokalyptischen Zeiten befinden, in denen so viel passiert, so viele Veränderungen. Ein altes System bricht zusammen, und Wahrheit fängt an, durch die Ritzen zu scheitern, und wisst ihr, wir können das Ende einer alten Welt und den Beginn einer neuen Welt sehen, die unter uns, die auf diesem Weg sind. Und ich meine, ich habe das Gefühl, dass wir alle hier sind, zu dieser Zeit, um Zeuge dessen zu sein und unseren Teil dazu beizutragen. Und in einigen Fällen ist das vorherbestimmt, ist das Schicksal, aber wie wir die Dinge machen, auf der Ebene der Minuten, auf der Ebene der täglichen Einzelheiten, das ist unterschiedlich. Und wie Sue sagte, wisst ihr, wir können etwas machen auf dem schnellen Weg oder wir können es auf dem langsamen Weg machen. Aber wir werden dort ankommen. Aber wir müssen einfach... Wir nehmen den Weg, den wir nehmen. Aber ich habe immer noch das Gefühl, dass wir Teil eines größeren Planes sind. Und offensichtlich, wisst ihr, würden viele sagen ‚Gottes Plan‘, und das ist etwas, wisst ihr, Gott, die Quelle, der Schöpfer, das ist etwas, dem ich zustimmen kann. Aber wir sind alle hier, um unsere Rolle zu erfüllen, und wisst ihr, ich habe das Gefühl, der Menschheit zu helfen, die Menschheit zu unterstützen, aufzuwecken, und jeder hat seine eigenen Gaben, und wie Chris gesagt hat, wisst ihr, einige von uns sind hier, um Dinge zu tun, aktiv Dinge zu machen. Und einige von uns sind einfach hier, um zu sein. Die Energie, die Frequenz, die Schwingung, ist genug, um zu helfen, zu unterstützen oder zu aktivieren oder was es auch ist, die Menschen um sie herum oder die Menschheit als Ganzes. Denn wir sehen nicht, wir sehen nicht immer die Ergebnisse unserer Handlungen. Und wir spüren nicht immer die Ergebnisse unserer Handlungen. Und das ist etwas, worauf wir sehr achten sollten, denn wir gehen durch das Leben und wir denken einfach... Man kann ohne große Bewusstheit durch das Leben gehen und einfach, wisst ihr, die täglichen Aufgaben und Pflichten erledigen, und wisst ihr, mit Menschen sprechen, mit denen man spricht, und seine Sachen einfach weitermachen. Aber wenn wir es auf einer bewussteren, tieferen Ebene machen würden, wirklich ganz achtsam gegenüber Handlung wäre, jeder Reaktion auf unsere Handlung, dann denke ich, dass alle ihre Umgebung um sie herum bewusst verbessern könnten. Einfach auf einer energetischen Ebene, und... Ich weiß nicht – ich habe das Gefühl, wir haben jetzt mehr die Gelegenheit dazu als vielleicht in der Vergangenheit, ganz bestimmt mit dem Aufkommen der sozialen Medien und dem World Wide Web, wo wir online unsere Gedanken, unsere Ideen verbreiten können, unserer Energien, um zu helfen, andere zu beeinflussen. Tut mir leid, ich habe eine große Runde gedreht, aber ich... Es passt dazu. Wir sind auf einer persönlichen Reise, aber gerade jetzt sind unsere persönlichen Reisen ganz wichtig, habe ich das Gefühl, für die Menschheit als Ganzes.

SC: Ich bin völlig deiner Meinung. Ich denke absolut, Unmengen von uns sind hier und jetzt hergekommen, um wirklich den Planeten zu unterstützen. Und manchmal sieht diese Unterstützung einfach aus wie... Es ist lustig, denn Geist von dort draußen kann die Welt beeinflussen. Denn wir haben hier den freien Willen. Es ist also so, als ob wir uns in unserer Menschlichkeit einrichten mussten und die Sache aus einer menschlichen Perspektive heraus angehen. Und das sieht so aus wie der Umgang mit den Gefühlen und Umgang mit den Traumata und Umgang mit... Und während wir uns klären und uns reinigen, für uns selbst, so dass wir mehr ganz werden,

beeinflusst das die menschliche Gemeinschaft. Und ich glaube, es gibt seit Jahrtausenden welche von uns hier unten, die die ganze menschliche Gemeinschaft durch die Entscheidungen erhöhen, die wir treffen. Ich möchte nur eine Sache vorschlagen. Ist es vorherbestimmt, oder ist es eine Wahl auf höherer Ebene? Denn ich denke, selbst das, was vorherbestimmt aussieht, oder, wisst ihr, Gott sagte: „Wirst du das tun?“, oder die Quelle oder was auch immer, und wir haben ‚Ja‘ gesagt. Denn es wird nicht gegen unseren Willen gemacht. Auf einer gewissen Ebene hat unser Wille dem was geschieht, zugestimmt. Wir wollen es nur nicht hier unten, und haben das Gefühl, es wird uns aufgezwungen, und ich denke einfach „Tja, danke“... Wieviele Menschen habt ihr getroffen, die gesagt haben, sie erinnern sich an den Punkt, an dem sie entschieden haben, mehr zu übernehmen, und jeder sagte: „Nein, nein, das ist zu schwer“, und sie machen es trotzdem. Also, Großmutter Mulara, was hast du zu dem Thema zu sagen?

GM: Ich habe gerade überlegt, ob ich euch ein Beispiel geben soll. Vielleicht gebe ich euch das Beispiel, denn als die Großmütter zum ersten Mal zu mir kamen, sagte ich: „Nein, nein, nein – das mache ich nicht. Ich mache das nicht.“ Und sie haben zehn Jahre gebraucht, um schließlich alles von mir zu nehmen, und ich meinte: „Okay! Was ihr... Okay, ich bin zum Dienen bereit.“ Das war es, was ich entschieden hatte – ich bin zum Dienen bereit. Und sie sagten: „Wir mussten alles von dir nehmen, denn du bist in die falsche Richtung gegangen.“ Was ich also dachte, was freier Wille wäre, war tatsächlich begrenzt. Wisst ihr, ich hatte freien Willen bis zu diesem Punkt. Und von diesem Punkt an musste ich eigentlich in Einklang kommen mit der Wahrheit von einem spirituellen Vertrag, nehme ich an, oder die Mission, für die ich hier war. Und sie sagten, „Du hast...“ – das ist eine andere Geschichte, aber – „Das ist es, was zu tun für dich vorgesehen ist. Aber du bist in die falsche Richtung gegangen. Wir haben also versucht, dich zurückzubringen. Weißt du, du willst freien Willen. Aber weißt du, das mussten wir machen!“ Und dann sagte ich schließlich „Ja“. Und als ich „Ja“ gesagt hatte, wurden die Dinge so viel einfacher. Also, das habe ich euch einfach mitgeteilt – das war meine ganz kurze Geschichte. Aber sie hat eine Menge Auswirkungen und noch viel mehr darin, aber wisst ihr, eine kurze Version davon, wie ich gelernt habe, dass wir denken, wir hätten freien Willen, und bis zu einem bestimmten Punkt haben wir den vielleicht. Es war auch ein bisschen wie das, was Becky gerade vorher gesagt hat. Und daher, wisst ihr, wenn eine größere kollektive Energie ins Spiel kommt, dann gibt es etwas größeres, was wir zu tun haben, an diesem Punkt – würde ich behaupten – haben wir keinen freien Willen. Denn eigentlich, wenn wir im Einklang sind, scheint es so, als sei es freier Wille, aber eigentlich – nein. Ich denke, es gibt einen größeren Plan. Vorherbestimmung – ich bin da nicht sicher, aber vielleicht wenn wir das bereits unterschrieben haben, und was ich für mich selbst gelernt habe, es hat nur eine Weile gebraucht, das zu lernen, ist dass ja, ich bin eine der Großmütter, und ich habe meine Hand gehoben, um in diese Inkarnation zu kommen, um zu reinigen, was ich gereinigt habe, was nicht Teil dieses Gesprächs heute ist, aber... Also, es hat für mich einen Sinn ergeben, und ich habe festgestellt, dass das tatsächlich etwas war, wofür ich mich entschieden hatte, bevor ich in diese Inkarnation kam. Also, da habt ihr's.

CC: Also, ich glaube, wir haben jetzt hier ungefähr eine Stunde gemacht, und das könnte ein gutes Ende dieses Gesprächs sein, sofern nicht jemand hier noch ein paar abschließende Gedanken hat. Wir haben über viele verschiedene Dinge gesprochen, aber sie waren auch alle sehr miteinander verbunden.

SC: Ich möchte einfach sagen, weil wir alle verbunden sind, weil wir alle eins sind, würden wir ziemlich gerne sagen: „Ja, ich tue das für das Wohl von allem.“ Wisst ihr, und es ist – Wahl oder nicht – natürlich würden wir das tun, denn wir sind Teil des Ganzen. Wisst ihr, es scheint einfach wie eine natürliche Sache. Es ist... Als ich nicht dem gefolgt bin, was ich hätte tun sollen, war ich drei Jahre wirklich krank. Mir wurde nicht alles... Naja, ich denke, mir wurde alles genommen, bis ich dachte: „Oh, okay – füge dich in das Bild ein.“ Ich lasse... Man kann sich an das Flüstern halten, oder man bekommt es eingehämmert. Ja, ich weiß, dass ihr das wisst. Entweder hört man zu und denkt „Oh, okay“, oder man stellt sich dagegen und bekommt es eingehämmert. Aber man selbst entscheidet es auf einer anderen Ebene, also man muss hier unten nicht seine Meinung ändern. Ich glaube das jedenfalls nicht. Interessante Diskussion, ich mag das.

CC: Ganz sicher, und ich mag dieses Beispiel mit dem Einhämmern. denn wir lächeln alle und ich meine, wir haben alle das Bad in Leichtigkeit und Anmut erfahren, und wir alle haben auch der Einhämmern erfahren. Und vielleicht brauchen wir das Einhämmern, um uns den Kontrast zu zeigen, wenn man zuhört und die Leichtigkeit und die Anmut hat, und wenn man das nicht hat, hat man die Schwierigkeiten.

BP: Ich wollte ebenfalls noch hinzufügen – Sue, worüber du gerade eben gesprochen hast. Es erinnerte mich an, wisst ihr, Dienst am Selbst, Dienst am Anderen oder Dienst an allen. Ich denke, für Menschen, die es wirklich verstehen, ist es kein Fall von Dienst am Anderen, was das Beste wäre, sondern es ist Dienst an allen. Denn man muss alle in das große Bild einschließen, wenn man versteht, dass wir alle verbunden sind.

SC: Ich stimme völlig zu, und es schließt uns selbst nicht aus.

BP: Ja.

SC: Aber nicht in einer Art von Dienst am Selbst... Es ist kein Konzentration darauf, wie man sich selbst verbessert. Naja, in gewisser Hinsicht ist es das, denn sich selbst zu heilen, sich selbst zu klären, und auf gewisse Weise ist das dieser Dienst, aber es erlaubt einem auch, ein voll funktionierender Bestandteil des Ganzen zu sein, und das Ganze zu halten, Teil des Einen zu sein. Es segnet alles. Interessant, ich liebe...

GM: Wunderbar, ich stimme zu.

BP: Und ich mag, wie du gesagt hast, es segnet alles. Und ich habe musste gerade niesen, und wie Chris weiß, wenn ich niese, sage ich immer „Segne mich.“ Sie sagt dann „Sei gesegnet.“ [=„Gesundheit“] Ich sage einfach immer „Segne mich“, wenn ich niese.

CC: Okay, danke euch allen für ein weiteres großartiges Gespräch. Das ein gutes Ende. Ich sage also auch „Segen für alle, die zusehen.“ Vielen Dank.

Übersetzung durch CC Deutschland, 8. März 2023